I.N. 170.369

Verehrter Freund!

Seit dem Tage Ihres lieben Besuches hatte ich noch mehr als 3 Wochen mit schweren Leiden zu ringen. Erst seit wenigen Tagen kann ich wieder auf die Gasse, u. fühle keine andern intensiven Schmerzen. Gestern wieder Halbwegs rüstig, an guter Gattin zu schreiben, um Ihnen für den freundlichen Brief, den ich so aber durch Ihn. Ascan Konrad erhielt, herzlichst zu danken. In den letzten Tagen hat mich die Fatigue des Riberschädels wieder aus dem langsamen Schritt der Reconvalescenz herausgeworfen, aber ich bin nun endlich aus der alten Wasch- u. Kehlstube heraus!

Meine neue Wohnung ist:

Wienthal, Freihausgasse — wenn man ins Bauhausgarten kommt rechts, ohne den "Wienthaler Wirth" zu reichen — No 4. im 2. Stock.

Steigen Sie einmal bei schönem trockenen Wetter in diesen Garten ab, dann reiten Sie sich mal den Einsiedler!

Ihnen

bestens gewaltsamst

Salzburg 28/3 75.

Mörsroth

WIENER STADTBIBLIOTHEK